

Kursleiterausbildung „Nicht mit mir!“ in Bothel vom 23.10.- 25.10.2009



Der DJJV e.V. sorgt durch die systematische Ausbildung und Lizenzierung seiner Kursleiter/innen für bundesweit einheitliche und qualitativ hochwertige „Selbstverteidigungskurse für Kids“.

So kam es, dass wir, Rayk Stoldt, Jugendwart des Brandenburgischen Ju-Jutsu Verbandes und Vorsitzender des Budokan Großbeeren, Eric Kaiser, Jugendwart des Budokan Großbeeren e.V., Danilo Degner vom Budokan Großbeeren, sowie Julian Wilhelm und Annika Brückner, Integrationsbeauftragte des Berliner Ju-Jutsu Verbandes vom Ersten Berliner Judoclub 1922 e.V., gemeinsam zur „Nicht-mit-mir!“-Kursleiter-Ausbildung Teil I und Teil II nach Bothel in Niedersachsen gefahren sind.

Unsere Referenten waren Michael Korn 6. Dan, Vizepräsident Jugend DJJV, Joe Thumfart, 6. Dan, Technischer Direktor DJJV und Mathias Huber, 2. Dan, Weltmeister 2006.

Der TuS Bothel 1920 e.V. stellte für die Ausbildung die Räumlichkeiten und die Turnhalle zur Verfügung und sorgten während des Kurses für das leibliche Wohl der Referenten und Teilnehmer/innen.

Nach der gemeinsamen Begrüßung am Freitagabend um 18:00 Uhr ging es dann mit den ersten theoretischen Unterrichtseinheiten für den Grund- und Aufbaukurs los. Gegen 22.00 Uhr waren die ersten spannenden und lehrreichen Stunden um und nachdem wir zum Glück trotz ländlicher Idylle und hochgeklappter Bürgersteige ein geöffnetes Restaurant für einen Abendschmaus gefunden hatten, fielen wir dann schwerelos in unsere Betten.

Am nächsten Morgen trafen sich alle um 8:00 Uhr zum gemeinsamen Frühstück, so dass es pünktlich um 9:00 Uhr mit der Ausbildung weiter gehen konnte.

Der Samstag hatte es in sich, der Tag teilte sich in theoretische und praktische Einheiten auf. Wir erarbeiteten uns die Inhalte und Schwerpunkte eines „Nicht-mit-mir!“-Selbstverteidigungskurses für Kinder und lernten viel über die Planung und Organisation eines solchen.

Zudem durften wir am Nachmittag den Bundeslehrgang von Mathias Huber als besonderes Highlight erleben und auch daraus konnten wir eine Menge Erkenntnisse und Ideen für einen „Nicht-mit-mir-Kurs“ und das normale Ju-Jutsu-Training gewinnen.

Der Unterricht am Samstag endete ebenfalls erst um 22:00 Uhr, so dass die Teilnehmer/innen im Anschluss trotz körperlicher Erschöpfungserscheinungen ein wenig Zeit hatten, sich kennen zu lernen und auszutauschen.

Am Sonntag war nach dem gemeinsamen Frühstück noch einmal von 9:00-14:00 Uhr büffeln angesagt und für die Teilnehmer/innen des Aufbaukurses hieß es, eine Lehrprobe und eine schriftliche Prüfung zu bestehen, bevor sich eine sehr interessante aber auch anstrengende Ausbildung dem Ende neigte.

Annika Brückner
(Integrationsbeauftragte des Berliner Ju-Jutsu-Verbandes)

Rayk Stoldt
(Jugendwart des Brandenburgischen Ju-Jutsu Verbandes,
Vorsitzender des Budokan Großbeeren e.V.)